

„Chancen-gleich!“ – Ein neues Qualifizierungsprogramm



Mitte Juli wurde an der Evangelischen Hochschule Freiburg die Geschäftsstelle für das bundesweite Qualifizierungsprogramm „Chancen – gleich!“ der Robert Bosch Stiftung eröffnet. Wir befragten die Kindheitspädagogin Sibylle Fischer, die dazu das Curriculum und Arbeitsmaterial entwickelt hat.

Welche Intention steht hinter dem Programm „Chancen – gleich!“?

Verschiedene Studien zu Bildungsbeteiligung in Deutschland haben auf eine strukturelle Benachteiligung von Kindern mit Migrationshintergrund und aus Familien mit geringen ökonomischen Ressourcen hingewiesen. Vor diesem Hintergrund will „Chancen-gleich!“ einen Beitrag zur Bildungschancengerechtigkeit leisten, indem es zeigt, wie pädagogische Prozesse in diesem Kontext reflektiert werden können und die Potenziale von Kindern mit Migrationshintergrund besser zur Geltung kommen. Mit „Chancen-gleich!“ liegt ein von der Universität Tübingen evaluiertes Qualifizierungsprogramm für pädagogische Fachkräfte in kindheitspädagogischen Arbeitsfeldern vor.

Wie können Fachkräfte das Programm ganz konkret in der Praxis nutzen bzw. umsetzen?

„Chancen-gleich!“ ist so konzipiert, dass sich seine Inhalte und Methoden direkt in den verschiedenen Kontexten pädagogischer Praxis umsetzen lassen. Besonderes Gewicht liegt dabei auf der Weiterentwicklung reflexiver Fähigkeiten im Umgang mit Verschiedenheit und Vielfalt. Zudem werden Handlungsmöglichkeiten zur kultursensiblen Gestaltung von Bildungs- und Entwicklungsprozessen in der Zusammenarbeit mit Familien, in der pädagogischen Arbeit mit Kindern und der sozialräumlichen Orientierung angeboten.

Welche Ziele will das Programm bis zu welchem Zeitpunkt erreichen?

Ziel des Programms ist es, Fachkräfte anhand eines Mehr-Ebenen-Ansatzes in zwei 3-tägigen Teamfortbildungen zu befähigen, interkulturelles Theoriewissen mit pädagogischen Praxisanforderungen zu verknüpfen, sodass eine bildungschancengerechte Praxis zum Selbstverständnis der Einrichtung wird. Nach jeder Fortbildungseinheit wird die nächste Etappe durch individuelle Handlungsziele formuliert. Das Tempo bestimmt jedes Team nach seinen Möglichkeiten und Ressourcen. Dazu gehört neben der Arbeit in der Kita die Weiterentwicklung von Konzepten und Standards ebenso wie die Überprüfung von Raumgestaltung und Materialausstattung. „Chancen-gleich!“ versteht sich in diesem Sinne als Qualitätsentwicklungskonzept für Kitas.

Nähere Informationen: www.zfki.de/index.php/chancen-gleich